

Samstag den 12. März 1870.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate October 1869 durch Zeitablauf erloschen, und wurden als solche im Monate Jänner 1870 vom k. k. Privilegienarchive eingeregistret.

(Schluß.)

22. Das Privilegium des Friedrich Weichmann vom 2. October 1868, auf Verbesserung der Signallaternen für Locomotiv- und Schlußlaternen für letzte Waggonen.

23. Das Privilegium des Ferdinand Loquay vom 2. October 1868, auf Verbesserung an den bisher priv. Holz-Mouleaux.

24. Das Privilegium des Friedrich Wiese vom 2. October 1868, auf Verbesserung des priv. Friedrich Wiese'schen Stechschlosses.

25. Das Privilegium des Andreas Benes vom 4. October 1868, auf Erfindung eines doppelläufigen Jagdgewehres mit Vorder- und Hinterladung.

26. Das Privilegium des Joseph Gaba vom 2. October 1868, auf Erfindung, Dosen, Linten- und Taschenfeuerzeuge auf eigene Art äußerlich auszustatten.

27. Das Privilegium des Gustav Nobak vom 2. October 1868, auf Erfindung eines eigentümlich konstruirten Heizapparates mit Coalfenerung für Malzdarren u. dgl.

28. Das Privilegium des Paul Corpet und Eduard Alfred Leffenz vom 2. October 1868, auf Erfindung einer Maschine zur Anfertigung von Papierrohren für Spinnerrien.

29. Das Privilegium des Anton Oscar David vom 2ten October 1868, auf Verbesserung an den Steh-Crucifixen.

30. Das Privilegium des Wilhelm Wiesmann vom 2. October 1868, auf Erfindung, frisches Fleisch zu conserviren.

31. Das Privilegium des Karl A. Specker vom 2. October 1868, auf Erfindung eines eigentümlichen Kellersystems.

32. Das Privilegium des Moriz Weiner vom 15. October 1868, auf Erfindung einer selbstwärmennden Badewanne.

33. Das Privilegium des Moriz Demmer vom 2. October 1868, auf Erfindung einer mit einem Zifferblatte versehenen Radelbläse, „magische Bläse“ genannt.

34. Das Privilegium des F. W. Vossert vom 2. October 1868, auf Erfindung eines Phantaste-Artikels mit der Eigenschaft, wohlriechende Gewässer springbrunnenartig auszuspritzen.

35. Das Privilegium des Eduard Heit vom 2. October 1868, auf Erfindung eines eigentümlichen Publicitäts-Systemes.

36. Das Privilegium des L. R. Carle vom 2. October 1868, auf Verbesserung in der Fabrication von Schußgabeln aus Stahl-, Eisen- oder Metalldraht für Webstühle.

37. Das Privilegium des Franz Ellershausen vom 29ten October 1868, auf Erfindung eines verbesserten Ofens zur Stahlerzeugung und Umschmelzung der Metalle.

38. Das Privilegium des John Williamson Gray vom 29. October 1868, auf Erfindung einer eigentümlichen Maschine zur Fabrication der Ziegel.

39. Das Privilegium des Adolph Philipp vom 29. October 1868, auf Erfindung eines Cigarren-Bündelrequisiten- und Tabakaschen-Behälters, welcher gleichzeitig zum Markiren beim Kartenspiele dient.

40. Das Privilegium des August Plinta vom 29. October 1868, auf Erfindung einer eigentümlichen Ziegel- und Torfpreffe.

41. Das Privilegium der Anna Leidold vom 29. October 1868, auf Erfindung einer Haarwuchs-Pomade.

42. Das Privilegium des Joseph Schönbad vom 29. October 1868, auf Erfindung einer Typensetzmaschine.

Sämmtliche Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegienbeschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, den 14. Jänner 1870.
Vom k. k. Privilegien-Archive.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 15. Jänner 1870.

1. Dem John Sorby und John Stinson Farmer, Maschinenbauern zu Kilborn bei London (Bevollmächtigter Franz Mällner in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 15), auf eine Verbesserung in den mechanischen Mitteln zum Abschließen, Definieren und anderweitigem Zubewegungsetzen von Eisenbahn-Weichen und Signal-Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Georg Max Rauser, Chemiker und Correspondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, Margarethen, Wehr-gasse Nr. 4, auf die Erfindung, Holz jeder Art und Gattung auf eine eigentümliche Weise billiger wie bisher mittels Creosot zu imprägniren, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Adolph Kuz, Director der Prager Maschinenbau-Actiengesellschaft, auf die Erfindung eines Oberflächen-Condensators mit eigentümlichen Dampf- und Wasserwegen zur vollständigen Condensirung des Dampfes bei Kühlwasserersparniß, für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Joseph Gustave Croce-Spinelli, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rüdiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Systems hoher Treibräder und deren Anwendung bei der Schifffahrt, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Adolph Kuz, Director der Prager Maschinenbau-Actiengesellschaft, auf die Erfindung eines Dampfzuges mit von Außen angeregter lebhafter Circulation des zu verdampfenden Wassers, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Christoph Zacharias, Realitätenbesitzer in Wien, Theresianumgasse Nr. 17, auf die Erfindung, mittelst eigentümlich konstruirten Oefen und Anwendung einer besonderen Methode alle Arten von Ziegeln, Terracotten, Thonwaaren, Kalk, Gyps u. dgl. zu brennen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Darstellung von Anthracen aus Asphalt, resp. Pech, von Steintohlentheer und zweier Farbstoffe aus dem so gewonnenen Anthracen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 16. Jänner 1870.

8. Dem Dr. van Hede Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter G. Märtl in Wien, Josephstadt, Laugegasse Nr. 51), auf die Erfindung von Verbesserungen der unexplodirbaren Dampf-kessel mit ökonomischem Herde für Locomotiv- und andere horizontale und verticale Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. Jänner 1870.

9. Dem Dr. Hermann Eisfeldt in Solingen und Camillo Ehumb in Subenburg in Preußen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Methode zur Wiederbelebung der Knochenkohle in den Zuckerfabriken mittelst des Ammoniaks in einem besonderen Apparate, durch welche das übliche Gähren der Knochenkohle beseitigt wird, für die Dauer von drei Jahren.

Am 23. Jänner 1870.

10. Dem Adolph Köhring zu Breslau (Bevollmächtigter Gustav Krauth, königl. ungar. Staatsbeamter in Pest), auf die in Frankreich seit dem 11. December 1868 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirte Erfindung eines Entbutterungs-Bedens, genannt „Köhring'sches Entbutterungs-Beden“, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. Jänner 1870.

11. Dem Jakob Langfelder in Pest auf die Erfindung eines selbstarbeitenden Effigierzeugungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung ange-sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Auf-bewahrung, und jene von 1, 2, 3, 5 und 8, deren Geheimhaltung nicht ange-sucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(81—2)

Nr. 1881.

Rundmachung.

Die letzte Prüfung von Aspiranten zum ein-jährigen freiwilligen Dienste vor der diesjährigen Stellungsperiode findet bei dem k. k. VI. Truppen-Divisions-Commando in Graz

am 24. März l. J.

statt. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß ge-bracht wird.

Sigmund Conrad v. Gnesfeld m. p.
l. k. Landespräsident.

(85—1)

Nr. 2383.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem neu zu errichtenden Postamte in Hof bei Seisenberg ist die Postmeisterstelle zu verleihen, mit welcher der Genuß einer Bestallung von 120 fl. ö. W., dann eines Amtspauschales von 24 fl., gegen Erlag einer Caution von 200 fl. ö. W. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben die eigen-händig geschriebenen Gesuche längstens binnen vier Wochen

bei der Gefertigten einzureichen, und darin die erlangte Großjährigkeit, den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen, an der Fahrstraße ge-legenen Localität, die Schulbildung und das mo-ralische Wohlverhalten nachzuweisen, so wie den Betrag anzugeben, gegen welchen dieselben eine einmal tägliche Fußbotenpost zwischen Seisenberg und Hof zu unterhalten geneigt wären.

Ferner ist im Gesuche anzugeben, bei wel-chem Postamte der Bewerber die vorgeschriebene Manipulationspraxis zu machen gedenkt.

Triest, den 9. März 1870.

Die k. k. Postdirection.

(86—1)

Nr. 2383.

Rundmachung.

Die gegenwärtig zweimal wöchentlichen Boten-fahrten zwischen Gottschee und Rudolfswerth werden vom 1. April l. J. an auf dreimal wöchentlich vermehrt.

Triest, den 9. März 1870.

Die k. k. Postdirection.

(1)

Nr. 1889.

Rundmachung.

Nach dem Beschlusse des Gemeinderathes vom 8. März l. J. haben die Ergänzungswahlen der Gemeindevertretung dieser Landeshauptstadt in fol-gender Reihenfolge vorgenommen zu werden:

I. Der dritte Wahlkörper wählt den 28. März l. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags, drei Ge-meinderäthe.

II. Der zweite Wahlkörper wählt den 29. März l. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags, drei Ge-meinderäthe.

III. Der erste Wahlkörper wählt den 31. März l. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags, vier Ge-meinderäthe. Der Nachmittags des 28. März l. J., von 3 bis 6 Uhr, wird für die Nachwahlen des dritten, der Vormittags des 30. März, von 8 bis 12 Uhr, für jene des zweiten und der 31. März, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die etwaigen Nach-wahlen des ersten Wahlkörpers bestimmt.

Alle Wahlen werden im städtischen Rathssaale vorgenommen.

Dieser Beschluß wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß denselben demnächst die Wählerlisten und die Stimzetteln zugesandt werden, und daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der feinerzeitigen Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung binnen acht Tagen nach dem beendigten Wahlaacte bei dem Gemeinderathe eingebracht werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. März 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(84)

Nr. 1127.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das hier in der Zeit vom 1. bis 15ten März das **Rindfleisch** um nachfolgenden Preis ausgeschrottet wird.

a) Bei den Fleischhauern Miksic, Engelsfeld, Hohnjec, Spiger, Klobučar, Tisterši, Mihalinec, Karas, Vabic, Grünfeld, Bequald, Libald ohne Unterschied das Pfund mit 23 Kr., so auch den Lungen- und Kostbraten ohne Zuwage.

b) Beim Fleischhacker Fuchs aber den vor-deren Theil das Pfund um 23 Kr., den rückwärtigen aber mit 24 Kr., endlich den Lungen- und Kostbraten mit 26 Kr.

Vom Magistrate der königl. Frei- und Lan-deshauptstadt Agram, den 7. März 1870.

Der Bürgermeister:

v. Cekus m. p.

(73—3)

Nr. 1083.

Rundmachung.

Am 31. März d. J., Früh 9 Uhr, findet in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld die Picitation zur Herstellung des neuen Friedhofes in Haselbad statt.

Diese Herstellung ist für die Friedhofsmauer 2c. auf . . . 1900 fl. 59 kr.

für die Todtenkammer 830 „ 73 „ veranschlagt, und kann Bauplan und Voranschlag hieramts eingesehen werden.

Unternehmer werden eingeladen, bei der Pici-tation zu erscheinen.

Gurkfeld, am 1. März 1870.